



GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2014

Unsere Vereinigung führte im Jahr 2014 folgende Studienreisen durch:

Rhodos und Kos

12.–19. März 2014

(siehe Antike Kunst 56, 2013, 148)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Es war eine wunderschöne, abwechslungsreiche Woche auf der Insel des Helios! Wegen einer Verletzung der Reiseleiterin war die griechische Archäologin und Reiseleiterin Frau Marina Aloupi bei der Durchführung der Reise eine wertvolle Stütze. Wir möchten ihr an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen für ihren spontanen Einsatz, ihre schönen Führungen in Kameiros, Ialysos und Lindos, für die historischen Spaziergänge durch die einmalige Altstadt von Rhodos, wo sich Antike und Mittelalter auf Schritt und Tritt begegnen, und für die erlebnisreichen Ausflüge zu den rhodischen Dörfern und Tavernen. Ein herzlicher Dank geht auch an unser Mitglied Herrn Professor Dietrich Willers, dessen Ausführungen auf der Akropolis von Rhodos und im Asklepieion von Kos für uns alle eine grosse Bereicherung bedeuteten.

Sizilien: Kunst- und Kulturpanorama

30. März – 10. April 2014

(siehe Antike Kunst 56, 2013, 148)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Es war eine umfassende Sizilienreise, die wir mit einem Besuch der mächtigen Euryalosfestung oberhalb von Syrakus einleiteten. Mitten im Blütenmeer des sizilianischen Frühlings wirkten die mächtigen Ruinen des eindrucklichen militärischen Bauwerks der griechischen Antike nahezu idyllisch. Neben den vielen berühmten antiken Städten und Heiligtümern aus griechischer Zeit – Syrakus, Gela, Agrigent, Heraclea Minoa, Selinunt, Himera, Tindari, Naxos, Taormina – erkundeten wir auch den phönizischen Westzipfel der Insel, und wir waren von den neuen Museen und Funden überrascht. Im Museum von Marsala sahen wir das in den 70er Jah-

ren geborgene karthagische Schiff, im Whitaker-Museum auf der Insel Mozya standen wir vor zahlreichen phönizischen Stelen und rätselten über Identität, Herkunft und Datierung des 1979 gefundenen Marmorjünglings im langen, durchsichtigen und feinplissierten Gewand. Im Museo del Satiro in Mazara del Vallo faszinierte uns der Wirbeltanz des bronzenen jungen Satyrn, der 1998 zwischen Pantelleria und Afrika aus dem Meer geborgen wurde. Im Süden der Insel bei Eoro bewunderten wir die qualitätsvollen Mosaiken der kürzlich ausgegrabenen römischen Villa. Die Villa del Casale bei Piazza Armerina präsentiert sich seit kurzem in völlig neuem Gewand: Die berühmten spätantiken Mosaiken in ihren leuchtenden Farben lassen sich jetzt unter einer aufwendigen modernen Dachkonstruktion betrachten.

Die Antike bildete zweifelsohne den Schwerpunkt unserer Reise. Dennoch widmeten wir auch anderen Kunstepochen genügend Zeit und Aufmerksamkeit. An den grossartigen Kathedralen in Monreale und Cefalù, an der Capella Palatina und der sog. Martorana in Palermo vergewärtigten wir uns jene Symbiose arabisch-byzantinisch-normannischer Kunst, die für das sizilische Mittelalter so charakteristisch ist. In Syrakus, Catania, Noto und Ragusa erlebten wir die verspielte Heiterkeit des sizilischen Barocks.

Ein besonders herzlicher Dank geht an die Kollegin Frau Ilse Rollé Ditzler, ebenfalls Mitglied unserer Vereinigung, die mit ihrem Fachwissen und als Co-Leiterin der Reise zum grossen Erfolg verholfen hat. Herr Hans Peter Brugger hat im antiken Theater von Syrakus das geistige Leben in der Zeit des Tyrannen Dionysius mit seinen Erläuterungen zu Platons Politeia und Höhlengleichnis beleuchtet.

Thraker, Griechen und Römer in Bulgarien. Von Sofia über Plovdiv nach Kazanlak und entlang der Schwarzmeerküste

20. Mai – 1. Juni 2014

(siehe Antike Kunst 56, 2013, 149)

Reiseleitung: Dr. Christian Zindel

Bereits am ersten Tag nach unserer Ankunft beeindruckten uns der Goldschatz von Valchitran (12. Jahrh-

hundert v. Chr.) und der ausdrucksstarke Porträtkopf des Seuthes III. (ca. 330–295 v. Chr.) im Archäologischen Museum von Sofia, der Stadtrundgang konfrontierte uns dann mit der römischen Garnisonstadt Serdica sowie dem frühchristlichen, orthodoxen und muslimischen Bulgarien. Sofia ist heute eine pulsierende Grossstadt, während Plovdiv, das römische Trimontium, mit seinen typischen Bauten der ‹Wiedergeburtzeit› des 19. Jahrhunderts und den beispielhaft integrierten römischen Theater und Stadion dem Touristen mehr entgegenkommt. Thrakische Grabtempel in Starosel und vor allem das Orakelheiligtum des Dionysos bei Perperikon, das auch von Herodot, Sueton und Macrobius erwähnt wird, gaben den Thrakern in unserer Vorstellung klarere Konturen. Eine eigentliche ‹Thracomania› brach dann beim Besuch der Tumulusgräber Goliama Kosmatka, Ost-rusha, Shushmanets und Helvetia in Kazanlak aus, als wir die raffinierte Bautechnik und die kostbaren Beigaben kennenlernten. In diesem ‹Tal der Könige› hatte Seuthes III. seine Hauptstadt Seuthopolis gebaut, hier wurde sein Grab gefunden. Architektonische Reste der griechischen Kolonien sind in den Städten am Schwarzen Meer (Apollonia, Anchialos, Mesambria, Odessos, Dionysopolis) kaum erhalten, doch die Lokalmuseen sind voll mit importierter Keramik, die meist aus den Nekropolen stammt.

Die kupfersteinzeitliche Nekropole von Varna mit ihren frühen Goldbeigaben (5. Jahrtausend v. Chr.) verleiht dem ansprechend neu gestalteten Museum von Varna eine besondere Prominenz. Unsere Reisegruppe begeisterte sich auch an den Landschaften im Balkengebirge und an der Meeresküste am Rande der Steppe beim Kap Kaliakra. Eine rundum gelungene Reise zu unbekanntem Ufern.

Apulien: archäologische und kunstgeschichtliche Streifzüge durch Süditalien

5.–12. Oktober 2014 (Sonderreise)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Diese Reise zum Sporn und Absatz des italienischen ‹Stiefels› wurde kurzfristig als Ersatz für die in diesem Jahr ausgefallene Reise an die Schwarzmeerküste angebo-

ten: eine willkommene Ergänzung unserer bisherigen Exkursionen nach Süditalien. Von unseren beiden Standorten in Lecce und Trani aus verfolgten wir die vielfältigen Spuren der vielen Völker, deren Kunstwerke und Baureste sich im italienischen Süden vermischen: der Griechen, Römer, Byzantiner, Normannen und der Staufer. Im Nationalmuseum von Tarent und im Museum Jatta in Ruvo bewunderten wir erlesene Kunstwerke Grossgriechenlands. Die Ausgrabungen in Egnazia versetzten uns in die römische Antike. An den zahlreichen herrlichen Kathedralen lernten wir das Besondere der apulischen Romanik kennen. Das imposante Castel del Monte des staufischen Kaisers Friedrich II. erschien wie eine Krone in der Landschaft. Tranis romanische Kathedrale in traumhafter Lage am Meer, der umfangreiche Freskenzyklus in der gotischen Kirche Santa Caterina d’Alessandria in Galatina und das südapulische Lecce mit seinem verspielten Barock sind nur einige der unzähligen Höhepunkte, mit denen uns diese Apulienreise beglückte. Ein besonderer Dank sei an unser Mitglied Herrn Dr. Hans Christoph Ackermann gerichtet, dessen kunstgeschichtlichen Erläuterungen einen vertieften Einblick in die verschiedenen Kunstepochen Apuliens gewährten.

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2015

Byzanz in Italien: Ravenna und Venedig

20.–26. März 2015

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Es war eine Reise der Superlative! In kaum einem anderen Ort Europas begegnen sich Spätantike und Frühchristentum, Byzanz und der Westen so unmittelbar wie in Ravenna an der adriatischen Küste. Mitten im Italien der dramatischen Völkerwanderungszeit wirkte die Stadt jahrhundertlang als eine Oase antiker Traditionen und byzantinischer Kultur im Westen, deren Glanz auch die Welt der Goten und Langobarden erreichte. Die frühchristlichen Baudenkmäler der Stadt mit den glanzvollen Mosaiken gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe: das sog. Mausoleum der Galla Placidia, die Kirchen San

Vitale und San Apollinare Nuovo, das Neon-Baptisterium, das Baptisterium der Arianer, das Mausoleum des Theoderich, die erzbischöfliche Kapelle, die Basilika Sant'Apollinare in Classe. In Ravenna verfasste Dante Alighieri einen grossen Teil seiner *Divina Comedia*. Sein Grab liegt neben der Kirche San Francesco. Unterwegs durch die Emilia-Romagna nach Venedig bewunderten wir an der Po-Mündung die romanische Abteikirche Santa Maria di Pomposa, die vollständig mit Fresken ausgeschmückt ist. Die Mosaiken von San Marco in Venedig stellen einen Höhepunkt byzantinischer Kunst dar. Zahlreich sind die Kunstwerke und Handschriften, die nach dem 4. Kreuzzug von Konstantinopel nach Venedig gebracht wurden. Auf der Laguneninsel Torcello besuchten wir die Kirche Santa Fosca und die Kathedrale Santa Maria, zwei wahre Juwelen byzantinischer Architektur und Mosaikerkunst.

*Karthager und Römer, Vandalen (beziehungsweise Vandalismus) und Araber
Archäologische Reise durch Nordtunesien*

21. April – 2. Mai 2015
(siehe Antike Kunst 57, 2014, 172)

Reiseleitung: Dr. Christian Zindel

Die archäologische Studienreise nach Tunesien hat nicht stattgefunden.

*Eine Kulturreise zu den Kykladeninseln: Teil I
Die Inseln Andros, Tinos, Mykonos, Delos, Naxos,
Paros, Thera (Santorini)*

18.–31. Mai 2015
(siehe Antike Kunst 57, 2014, 172–173)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Die Reise war bald nach ihrer Ausschreibung ausgebucht und wird bis zum Erscheinen der Zeitschrift stattgefunden haben. Der Reisebericht wird im nächsten Band erscheinen.

*Eine Kulturreise zu den Kykladeninseln: Teil II
Die Inseln Melos, Siphnos, Seriphos, Kythnos, Kea und
das südliche Attika*

10.–23. September 2015
(siehe Antike Kunst 57, 2014, 173)

Auch diese Reise ist bereits ausgebucht. Der Reisebericht wird im nächsten Band erscheinen.

GEFÜHRTE STUDIENREISEN 2016

Unsere Vereinigung plant für 2016 folgende Studienreisen:

Kampanien: Archäologie und Kunst am Golf von Neapel

12.–20. März 2016 (9 Tage)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Die Reise führt zu den Geburtsstätten der klassischen Archäologie und zu den Kunstjuwelen Kampaniens. Der Golf von Neapel galt in der Antike als landschaftlich schönster Ort. Pithekoussai (Ischia) und Kyme (Cuma) wurden bereits im 8. Jahrhundert v. Chr. als erste Niederlassungen der Griechen im westlichen Mittelmeer gegründet. Einige archäologische Glanzlichter dieser Reise: die Vesuvstädte Pompeji und Herculaneum, deren Ausgrabung im 18. Jahrhundert die Geburtsstunde der Archäologie einläuteten, die römischen Villen in Oplontis und Stabiae, die Ausgrabungen im *Parco Archeologico* von Baiae und das *Museo dei Campi Flegrei*. Auf Capri erheben sich die imposanten Reste der Villa Jovis, des Palastes des Tiberius. In Neapel selbst erwartet uns neben den vielen anderen Kunstschatzen der Stadt das Nationalmuseum, eines der berühmtesten Museen Europas. Auf der landschaftlich bezaubernden sorrentinischen Halbinsel und entlang der *Costiera Amalfitana*, einer der schönsten Küstenstrecken Europas, suchen wir schmucke mittelalterliche Städtchen und Kathedralen auf: Sorrent, Amalfi, Ravello. Die Ausgrabungen in Santa Maria Capua Vetere sowie die Basilika in Sant'Angelo in Formis mit ihren byzantinisch-romanischen Fresken stehen ebenfalls auf dem Programm. Die griechischen Tempel in Paestum bilden die Krönung dieser Reise.

Griechenland: Epirus und das westliche Makedonien

3.–14. Mai 2016 (12 Tage)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Diese Reise führt in die Landschaft Epirus, das Reich des Königs Pyrrhus, in ein kaum bekanntes Griechenland, das abseits der touristischen Wege liegt. In Dodona besuchen wir vor der grossartigen Szenerie des Pindusgebirges das älteste Zeusheiligtum Griechenlands und lauschen dem prophetischen Rauschen der heiligen Eiche. Das grosse Theater ist nach jenem in Epidauros das eindrucklichste Griechenlands. In der grossartigen Gegend der Zagoria-Dörfer begegnen wir kyklopischen Mauern und Bauresten aus der Antike, freskengeschmückten Kirchen mit kunstvoll aus Holz geschnitzten Ikonostasen, imposanten steinernen Brücken und alten Patrizierhäusern. Kastoria am gleichnamigen See und Verria am Fusse des Vermion verfügen über zahlreiche byzantinische, freskengeschmückte Kirchen. In Edessa und im westmakedonischen Aiani bei Kozani wurden in den letzten Jahren sensationelle Grabungen durchgeführt, deren Funde im dortigen Museum zu betrachten sind. Einige der berühmtesten archäologischen Perlen des griechischen Nordens stehen ebenfalls auf dem Programm: die königlichen Gräber in Vergina mit ihren atemberaubenden Kunstschatzen, die freskengeschmückten unterirdischen Gräber in Lefkadia, die grossartigen Mosaiken Pellas mit dem neu eröffneten archäologischen Museum und die heilige Stadt Dion am Fusse des Olymp. Für den Freund der klassischen Antike ist das Archäologische Museum in Thessaloniki ein «Muss», und für den Freund spätantiker und frühchristlicher Kunst gilt diese Stadt mit ihren bedeutenden frühchristlichen Bauten und Mosaiken als das «Ravenna Griechenlands». Ein Tagesausflug führt uns nach Amphipolis, wo uns die eindrucklichen Reste der antiken Stadt, das archäologische Museum und das neu entdeckte riesige Grab erwarten, das vor kurzer Zeit Schlagzeilen machte und als Sensation durch die Presse ging. Auch ein Besuch der Meteorklöster ist Teil des Reiseprogramms.

Auf den Spuren der Argonauten zur Schwarzmeerküste (Türkei)

ca. 28. Mai – ca. 10. Juni 2016 (14 Tage)

(siehe Antike Kunst 56, 2013, 149)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Diese Reise, die für das Jahr 2014 geplant war, aber nicht stattfand, kann erneut angeboten werden.

Südliches Latium: Archäologische Stätten und Kunstdenkmäler im Umland Roms

26. September – 6. Oktober 2016 (11 Tage)

Reiseleitung: Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou

Latium vereint am eindrucklichsten die ganze historische, kulturelle und landschaftliche Vielfalt Italiens und ist die mythische und historische Wiege des späteren römischen Imperiums. Aus seinen latinischen und etruskischen Wurzeln entwickelte sich Roms Aufstieg zur Macht. Aber während Roms Monumente seit Jahrhunderten wie Magnete die Reisenden anziehen, sind die vielen vorrömischen Siedlungen mit ihren eindrucklichen Zyklopenmauern und Kultstätten, die römischen Villen und Theater, die schmucken mittelalterlichen Städtchen, die stillen Klöster und verwunschenen Burgen in der Umgebung Roms kaum bekannt.

Unsere Reise folgt zum Teil antiken Routen:

- der Via Appia in die Gegend der Albaner Berge nach Castel Gandolfo am Rand des Kratersees Lago Albano, wo die Villa Domitians und heute die päpstliche Sommerresidenz liegt, nach Albano Laziale, Ariccia und Lanuvium, dem bevorzugten Villenort der römischen Aristokratie am Südabhang der Albaner Berge, nach Velletri, Nemi am gleichnamigen See und nach Grottaferrata;
- der Via Latina nach Tusculum, Inbegriff der römischen Villenkultur und berühmt wegen der Villa des Cicero, nach Signia/Segni, Anagni, das im Mittelalter eine wichtige Residenz von Päpsten war und einen schönen romanischen Dom besitzt, und schliesslich nach Ferentino und Alatri;
- der Via Praenestina nach Gabii und zum grossen Terrassenheiligtum der Fortuna Primigenia in Palestrina

– sowie der Via Tiburtina nach Tivoli und weiter in die Sabiner Berge nach Licenza.

Wir besuchen die Ausgrabungen von Alba Fucens in den Abruzzen und von Subiaco und gelangen in die Ebene der Pontinischen Sümpfe, wo wir Cora, Norba, Priverno, die Abtei Fossanova, die Grottovilla des Tiberius in Sperlonga, Monte Circeo, Fondi, Formiae und

Terracina entdecken werden. Schliesslich reisen wir dem Tyrrhenischen Meer entlang nach Lavinium, Torre Astura, wo sich eine staufische Burg über einer römischen Meervilla erhebt, und nach Ostia (neue Ausgrabungen) bis nach Rom. Hier werden wir vor allem wenig Bekanntes aufsuchen, zum Beispiel Santa Prassede, Santa Pudenziana und das Museo Nazionale im Palazzo Massimo.

Hinweise

Es ist ein grosses Anliegen unserer Vereinigung, Studenten und junge Leute als Mitglieder zu gewinnen und ihnen den Zugang zur Antike zu ermöglichen. Ausser einem reduzierten Jahresbeitrag gewährt die Vereinigung Studenten auf Antrag eine Reduktion auf den ausgeschriebenen Preis aller Studienreisen.

Detaillierte Reiseprogramme können ab sofort bei der Reiseleiterin (Mitglied unserer Vereinigung) angefordert werden. Zu allen Studienreisen sind Gäste wie immer herzlich willkommen!

Dr. Sophia Kaempf-Dimitriadou
Schlossbergstrasse 31
DE-72070 Tübingen
Tel. 0049-7071-81230, Fax 0049-7071-83113
E-mail: sophiaKaempf@T-online.de